

Ziel ist ein Diakonie-Wegweiser

Treffen der Diakoniebeauftragten aus 25 Gemeinden in Walldorf

Walldorf. Diakoniepfarrer Thomas Löffler aus Walldorf hatte dieser Tage zu einem ersten Treffen der Diakoniebeauftragten in den 25 evangelischen Kirchengemeinden der Südlichen Kurpfalz nach Walldorf eingeladen. Das Treffen diente dazu, alle Kirchengemeinden mit ihren Beauftragten für Diakonie in die vielfältige diakonische Arbeit einzuführen und eine kontinuierliche Vernetzung sicherzustellen.

Pfarrer Thomas Löffler, Dekanin Annemarie Steinebrunner, Pfarrer Thomas Müller aus Schwetzingen und Bärbel Morsch vom Diakonischen Werk arbeiteten intensiv in Kleingruppen mit den Delegierten aus Kirchengemeinden. Die Vertreter der Kirchengemeinden waren intensiv im Gespräch mit den Profis aus den Einrichtungen. Die Arbeit der Kindergärten, deren Träger die Kirchengemeinden vor Ort sind, nahm wie erwartet

großen Raum ein. Der Leiter des Astor-Stifts und Mitarbeiter der Plattform Walldorf, sowie Sozialarbeiterinnen aus Sozialstationen diskutierten in Kleingruppen mit.

Pfarrer Thomas Löffler forderte dazu auf, dass Kirche sich als Anwalt der Schwachen den Herausforderungen der Diakonie stelle. Dies geschehe durch eine sozialraumorientierte Vernetzung und eine Vernetzung der haupt- und ehrenamtlichen Kräfte vor Ort, so Pfarrer Löffler weiter. Soziales Lernen sei für alle Beteiligten das Schlüsselwort. Dekanin Annemarie Steinebrunner und Pfarrer Löffler nahmen die Anregungen für weitere Fortbildungsangebote zu diakonischen Fragen gerne auf. Bis zur Eröffnung der Opferwoche Diakonie im Juni 2011, ebenfalls in Walldorf, soll ein Diakonie-Wegweiser erstellt werden, der im Internet und in Schriftform über die Arbeit der Diakonie informiert.